

Krombh. wird auf den Markt in solcher Menge gebracht, als ob ihre Heimat gerade bei uns wäre, schreibt Blagaić. Diese Art hat Kavina (Atlas hub) ohne Quer- und mit schmälere Längsfurchen in Farben abgebildet.

Leider fehlen die Sporenangaben. Die Form, die Größe und insbesondere die Farbe der Sporen ist für den Pilzfreund ein recht gutes Merkmal. Auch ist die Größe der Pilze zwar in der Beschreibung angegeben, die Bilder sind jedoch wegen des Taschenformates kleiner und nicht gleich nebenbei zu finden. Sonst ist die zur Bestimmung notwendige Morphologie in den Abbildungen gut ersichtlich. Ungefähr die Hälfte der Druckstöcke ist einem slovenischen Büchlein entnommen, und den Unterschied bemerkt man sofort. Das Buch ist mit großer Liebe zur Natur geschrieben, und es muß bei uns praktische Sammler entschieden begeistern und zur Weiterarbeit anspornen, damit wir von allen, geographisch sehr verschiedenen Gegenden unserer pilzreichen Heimat endlich einmal zu einer gesamten Übersicht unserer Kryptogamenflora gelangen. Kroatien gilt nicht mehr als unerforscht, und dies ist Blagaićs Verdienst. Das Buch enthält nur einen Teil, nur die größeren Arten, er hat aber auch die kleinsten der Pilze für die Wissenschaft nicht vergessen! Soll seine 30jährige eifrige Tätigkeit so wie die Schulzer'sche der Öffentlichkeit verborgen bleiben?

Die poetische Sprache des betagten Autors offenbart sich schon in der herzlichen Widmung an seine treue Mitarbeiterin, seine liebe und gute Frau:

Vorbei sind der Jugend blütreiche Stunden,
Die Schönheit, der Reiz, die Kraft ist entschwunden.
Und als Gedenkstein goldener Jahre
Blieben uns nur die silbernen Haare
Und noch — was mehr wert als irdischer Schein —
Der Segen Gottes — lieb Mütterchen mein!

Wünschen wir dem fleißigen Mykologen eine recht weite Verbreitung seiner Lebensarbeit. Denn nicht nur seine Kraft und sein Vermögen hat Blagaić seinen Idealen geopfert, sondern sich zu seinem Lebensabend auch nochmals Schuldenlasten aufgebürdet, indem er sein Werk im Selbstverlag herausbrachte.

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Botanische Exkursionen in Unterfranken vom 30. Mai bis 7. Juni 1936

Die Bayrische Botanische Gesellschaft in München hat uns in dankenswerter Weise zu den angeführten Frühjahrs-Exkursionen eingeladen. Die Veranstaltung beginnt am 30. Mai in Würzburg, führt in die Muschelkalkgebiete bei Karlstadt, in die Grettstadter Wiesen bei Schweinfurt, durch Rhön und Spessart. Anmeldungen sofort an die Bayrische Botanische Gesellschaft oder an die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde erbeten.

Zu Ende 1935 ist unser treues Mitglied,

Herr Finanzrat Stoll in München

von dieser Welt gerufen worden. Wir werden ihn stets in gutem Gedenken behalten.

Im Februar 1936 ist uns ein besonders lieber Freund, unser treues Mitglied,

Herr Major a. D. Robert Dubian in Berlin

genommen worden. Schon vor 20 Jahren war er ein eifriger Vorkämpfer der Pilzaufklärung in Hessen. Seine Freundschaft mit Dr. Ricken machte ihn zum persönlichen Überlieferer von dessen Erfahrungen. Die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde wird des Heimgegangenen stets in Dankbarkeit gedenken.

Verantwortliche Schriftleitung: Franz Kallenbach, Darmstadt, und Hochschulprofessor Dr. Sebastian Killermann, Regensburg. — Organ der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und der Hess. Landesstelle für Pilz- und Hausschwamm-Beratung. — Herausgeber und Verleger: Franz Kallenbach, Darmstadt, für die genannten Organisationen. — Hersteller: Hofbuchdruckerei L. C. Wittich, Darmstadt. — I. 36. 990.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [15_1936](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde 32](#)